



Institut für systemische Entwicklung
und Fortbildung

Systemische Supervision

Wir bestätigen, dass Herr

Walter A. Speidel, geb. am 11. November 1940

an der Weiterbildung Systemische Supervision teilgenommen hat.

Die Weiterbildung beinhaltete 12 Seminartage und
4 Praxistage mit Fallsupervision.

16 Tage, 104 Stunden, 138.6 Einheiten à 45 Minuten
(pro Tag 390 Minuten, 8.6 Einheiten à 45 Minuten)

Die Weiterbildung wurde in Kooperation mit dem hsi Heidelberg durchgeführt.

IEF Institut für systemische Entwicklung und Fortbildung,

Stephanie Rösner

MSc, eidg. anerkannte Psychotherapeutin FSP,
Bereichsleitung Systemische Therapie und Beratung IEF

Zürich, 17. November 2017

Inhalte

Einführung in Theorie und Praxis systemischer Supervision, Konstruktion des Supervisionsrahmens, Zeitstruktur, Auftragsklärung und Prozessgestaltung, Supervisionshaltungen (Ressourcenorientierung, Kontextsensibilität, Lösungsorientierung, Neutralität/Allparteilichkeit und Parteilichkeit, Respekt und Respektlosigkeit), Gruppen- und Einzelsupervision, Selbstreflexion Auftragsmix von Fall- und Teamsupervision, Supervisionsmethoden: Reflecting Team, Hypothesenbilden, zirkuläre Fragetechniken.

Gesprächsführung und Moderation von Gruppen, Teamsupervision und Teamentwicklung, Supervision von Teamkonflikten, Teamsupervision mit und ohne Leitung, Supervision in verschiedenen Auftragskontexten, Supervision im klinischen Kontext.

Theoretische und metatheoretische Wurzeln systemischer Supervision, Funktionen von Supervision, Supervision als Spiel, Systemregeln in unterschiedlichen institutionellen Kontexten Affektlogik im Supervisionssystem (Denken-Fühlen-Handeln), Supervisionsmethoden: Supervision als Perspektivenwechsel, autopoietische Skulpturen, Quer- oder Laut-Denken, Miniskulpturen.

Auftragsklärung und Zielkonstruktion vor dem Hintergrund ambivalenter Bedürfnislagen, Ambivalenzcoaching, Supervisionshaltungen: Gendersensitivity als Haltung und Methode, Diversity, Umgang mit dem Wunsch nach Ratschlägen, Konfliktmanagement, Supervisionsmethoden: Superbrett, Supervisionsquickie.

Metaphern, Rituale und Geschichten als Organisationsentwicklungselement, Meilensteine in der Geschichte der Teamentwicklung, Supervision als Burnout-Prävention im Sozialarbeitskontext, Rekonstruktion von (Selbst-)Fürsorge und Kraftquellen, Unternehmenskultur, Supervisionsmethoden: Ressourcenbaum, Energielandkarte.

Supervisionskontexte Kinder- und Jugendhilfe „Einer für alle, alle für einen“ - Vernetzung und Kooperation zwischen Institutionen als Teil der Supervisionstätigkeit, (kollegiale) Fallberatung, Umgang mit unterschiedlichen Aufträgen, Nutzen von Leitsätzen und Leitbildern Supervisionsmethoden: Inneres Team, Auftragskarussell.

Dozierende

Andrea Ebbecke-Nohlen, Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin SG, Lehrtherapeutin SG, DGSF, Lehrende Supervisorin SG, DGSF, Lehrender Coach SG

Liz Nicolai, Prof. Dr. sc. hum., Dipl.-Psychologin, Psych. System. Psychotherapeutin DGSF, System. Supervisorin SG

Ansgar Röhrbein, Diplom-Pädagoge, Systemischer (Familien-)Therapeut, Systemischer Supervisor SG, Lehrtherapeut für systemische Therapie DGSF, SG

Weiterbildungsverantwortliche

Stephanie Rösner, Dipl.-Psychologin, eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, IEF Bereichsleitung Systemische Therapie und Beratung